

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Romantik

- 21-3** *Romantik* : ein europäisches Ereignis / Rüdiger Görner. - Ditzingen : Reclam, 2021. - 348, [8] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-15-011325-7 : EUR 28.00
[#7619]

Wer sich gegenwärtig über die Romantik informieren möchte, ist in einer ausgezeichneten Situation, sind doch jetzt kurz hintereinander mehrere Bücher erschienen, die sich dem Phänomen zuwenden.¹ Möglicherweise hat die Pandemie das eine oder andere Projekt befördert, der Verzicht auf Präsenz an Universitäten, auf Tagungen und in diversen Vortragssälen ließ plötzlich Freiräume entstehen, die die Arbeit an einem Buch möglich machten. Auf Rüdiger Görner, Professor für Neuere und vergleichende Literatur an der Queen Mary University von London und Autor des hier vorzustellenden Buches, mag dies auch zugetroffen haben; und zugleich half die Beschäftigung mit dem Buch und der Romantik dabei, „die beklemmenden Erfahrungen während der Corona-Pandemie zu bestehen“ (S. 377). Neben der „schöpferischen Herausforderung für Geist und Gemüt“ (ebd.) war es vielleicht auch eine gewissen Nähe, die sich über die Jahrhunderte hinweg

¹ *Der gedichtete Himmel* : eine Geschichte der Romantik / Stefan Matuschek. - München : Beck, 2021. - 400 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-76693-0 : EUR 28.00 [#7386]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10845> - *Novalis* : Dichter einer neuen Zeit / Silvio Vietta. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2021. - 195 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-7357-1 : EUR 28.00 [#7618]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11039> - *Das Bild der Natur in der Romantik* : Kunst als Philosophie und Wissenschaft / Nina Amstutz ... (Hg.). - Paderborn : Fink, 2021. - XVIII, 249 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 19. Jahrhunderts ; 4). - ISBN 978-3-7705-6596-2 : EUR 139.00 [#7361]. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10800> - *Schatzhäuser der Romantik* : ein Wegweiser zu Museen, Wohnhäusern und Gedenkstätten / hrsg. von Anne Bohnenkamp-Renken, Wolfgang Bunzel und Cornelia Ilbrig. - Ditzingen : Reclam, 2021. - 280 S. : zahlr. Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-15-011354-7 : EUR 16.00 [#7620]. - Rez.: **IFB 21-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11053> - *Romantik* : eine Einführung / Dirk von Petersdorff. - Originalausgabe. - Frankfurt am Main : Klostermann GmbH, 2020. - 162 S. : Ill. ; 20 cm. - (Klostermann Rote Reihe ; 126). - ISBN 978-3-465-04394-2 : EUR 16.80. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/1190751925/04>

herstellte, waren doch die Romantiker auch mit den Folgen eines Epochen-
umbruchs nach der Revolution 1789 und ihren Folgeerscheinungen be-
schäftigt wie wir heute, da wir in einer Welt leben, die von Naturzerstörung,
Konsumwahn und einer sich global ausbreitenden Seuche bestimmt wird.
Bei den in den letzten zwei Jahren erschienenen Büchern zur Romanik ist
auffällig, daß sie sich in drei Annahmen gleichen. Sie suchen nicht mehr die
Abgrenzung zur Aufklärung – Görner spricht sogar von der „Verflochtenheit
des frühen romantischen Denkens mit der Aufklärung“ (S. 310) –, zudem
wird die Romantik konsequent europäisch gedacht, als *Ein europäisches
Ereignis* – hier erweist sich des Autors profunde Kenntnis der englischen
Literatur als sehr ergiebig – und schließlich erscheint sie als eine moderne
Kunstrichtung. Der Nachweis wird erbracht, daß sich bereits zu Beginn des
19. Jahrhunderts Gedanken entwickelt haben und Ausdrucksweisen geprägt
worden sind (z. B. das Fragmentarische und Dissonante), die in späteren
Jahrzehnten, gar erst in der Moderne des 20. Jahrhunderts wieder aufge-
griffen wurden (z. B. erweist sich „die romantische Bildkunst [...] phasen-
weise als Vorläufer des Surrealismus“, S. 320). In diesem Sinne versuchen
alle Autoren, mit dem Erweis der zeitgeschichtlichen Dignität der Texte zu-
gleich aufzuzeigen, daß diese anschlussfähig sind an unsere heutige Erfah-
rungswelt.

Görner gelingt es auf seine Weise dem inkommensurablen Phänomen Ro-
mantik recht nahe zu kommen. Man weiß um die ästhetischen Maßgaben
ihrer Vertreter, da wird z. B. von Friedrich Schlegel von einer „progressiven
Universalpoesie“ gesprochen, deren „Bestimmung“ darin liege, „alle ge-
trennten Gattungen der Poesie wieder zu vereinigen“: „Sie will, und soll
auch Poesie und Prosa, Genialität und Kritik, Kunstpoesie und Naturpoesie
bald mischen, bald verschmelzen [...].“ Ihr „erstes Gesetz“ sei die „Willkür
des Dichters“ (116. Athenäums-Fragment). Auf der Grundlage von derglei-
chen programmatischen Aussagen entstanden um 1800 in rascher Folge
Texte, die sich als autark, inkommensurabel und nicht selten als enigma-
tisch erwiesen. Görner vergleicht die Romantik „mit etwas Fließendem“ (S.
29), bezeichnet sie als „Chamäleon“ (S. 42) oder sieht in ihr ein „Kristall“,
welcher „an diversen Stellen blitzartig alle nur denkbaren Farben funkeln
lässt“ (S. 25). Die Romantik besteche und fasziniere durch ihre Unergründ-
lichkeit, durch Grenzüberschreitung, durch Polarisierung und Dissonanzen.
Aus diesem Grunde verbietet sich dem Verfasser ein vorschneller rational-
begrifflichen Zugriff; z. B. hält er nichts von einer „didaktisch-säuberliche[n]
Aufbereitung der Zeitphasen“ (S. 21).

Eine erste Annäherung bietet das Buch² in einem Vorspiel in fünf Abschnit-
ten – *Préludes* genannt (S. 11 - 30) – woran schon die große Affinität des
Autors zur Musik zu erkennen ist –; exkursreich, geistvoll mäandernd wird
das Romantische umkreist. Es folgen zehn Kapitel, wovon die zwei ersten –
Bestimmungsversuche: Zugänge zur Romantik (S. 31 - 59) und *Britisch-
deutsche Verschlingungen in der Romantik* (S. 60 - 77) – schon von ihren

² Inhaltsverzeichnis:

<https://www.book2look.com/book/xoWkxSW2qA&euid=153492188&ruid=0> [2021-
09-18]. Demnächst unter: <http://d-nb.info/1233031457>

Titeln her Versuche eines weiteren Zugriffs darstellen; facettenreich wird von dem romantischen Ich gehandelt, der „multiple[n] Persönlichkeit“, dem „Multividuum“, welches „eine romantische Entdeckung oder Erfindung“ (S. 72) sei, oder von „romantische[n] Universalkonzeptionen“, einer „romantische[n] Pluralektik“ (S. 74).³

Es ist ein großer Gewinn, daß der Autor nicht mit einem vorgefertigten Theoriegebäude an die Romantik herantritt, in dem dann Autoren und ihre Werke wie eingesperrt erscheinen, andererseits bespiegeln sich die Steine des Kristalls, um in Görners Bild zu bleiben, in seinen Ausführungen so vielfältig, daß es manchmal schwerfällt, die Güte und den Umfang einzelner Teile des Kristalls zu erkennen.

Das ändert sich dann ab Kapitel 3 des Buches etwas; weil von da an einzelne Aspekte der Romantik behandelt werden; hier verweilt der Autor dann auch länger an einem Text; es gibt gar interpretatorische Abschnitte, in denen der Leser auf den Weg des Erkenntnisgewinns mitgenommen wird.

Zunächst handelt Görner über drei ästhetische Ausdrucksformen (*Prosa der Romantik* [S. 78 - 129], *Lyrische Weltbezüge* [S. 130 - 167] und *Das romantische Ballett* [S. 168 - 181]), um dann einige Kernthemen, mit denen sich die Romantiker beschäftigten, aufzugreifen. Unter der Überschrift *Romantisch Wissen schaffen* (S. 182 - 214) wird deren Verständnis von Wissenschaft herausgearbeitet, die auch eine Poetisierung erfährt – Görner spricht von „Wissenspoetik“ (S. 183) –, doch nicht nur dies: Verschiedene Wissenschaftsdisziplinen wurden von den Romantikern in einen Zusammenhang gebracht, sie untersuchten das Wechselverhältnis von Bewußtem und Unbewußtem, interessierten sich für Magnetismus und Sprachforschung, entdeckten die altdeutsche Literatur. Alles dies wird, in Unterkapitel gegliedert, ausgeleuchtet, essayistisch zugespitzt in den Formulierungen, akademisch-gelehrt im Anspruch. Und in dieser Weise werden weitere Themenfelder aufbereitet, da wird von den in Literatur und Bildkunst gestalteten *Ruinenlandschaften* (S. 215 - 246) gehandelt, von der *romantischen Sprache der Musik* (S. 247 - 274) und davon, wie die Romantiker auf die spürbar anhaltenden Säkularisierungstendenzen in der Gesellschaft reagierten (*Productive Imagination' und religiöse Anklänge in der englischen und deutschen [Spät-]Romantik* [S. 275 - 299]). Im letzten Kapitel, dem zehnten, versucht der Verfasser noch einmal, zusammenfassend, „die Bandbreite der Romantik als Epoche“ (S. 300) zu vermessen (*Finale con moto oder Wie die Romantik verstehen?* (S. 300 - 318)). Auf die Frage, die sich schlußendlich stellt, was das Romantische sei, könne es *die* Antwort nicht geben; zu komplex, universal und unabgeschlossen erscheint es, vereinigt in sich alle Künste und verknüpft in vielfältiger Weise Poesie und Leben. Alles dies hat Görner in seinem wissensreichen, „eher überblickshaften Buch zur Romantik“ (S. 103) eindrucksvoll gezeigt – mit dem Ergebnis: Man kann sich dem Phänomen nur immer von verschiedenen Seiten annähern. „Und Umwege

³ **Die Pluralektik der Romantik** : Studien zu einer epochalen Denk- und Darstellungsform / Rüdiger Görner. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2010. - 302 S. ; 24 cm. - ISBN Literatur und Leben ; N.F., 78. - ISBN 978-3-205-78528-6 : EUR 49.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz322074096inh.htm>

sind in diesem Fall sogar zwingend, weil es das nicht geben kann: ein abschließendes Urteil über das, was die Romantik denn ‚wirklich‘ *ist*.“ (S. 301) Der Leser, der dem Autor auf seinen kurvenreichen Wegen bis zum Ende hin gefolgt ist – wird nicht umhinkommen, einzuräumen, daß er sein selbstformuliertes Ziel, „eine perspektivenreiche Annäherung an das Langzeitergebnis ‚europäische Romantik‘“ (S. 25) zu bieten, erreicht hat.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11065>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11065>